

# Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

## Bericht über das Jahr 2002/2003

Die Leitung des Unternehmens ist Ende 2003 in die Hände von Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen), bisher Koordinator der Iberia Pontificia und langjähriger Mitarbeiter am Papsturkundenprojekt der Regesta Imperii, übergegangen. Der Wechsel wird begleitet von einer Neubestimmung der Aufgabe des Sekretärs, der sich künftig zusammen mit der Entlastung durch die bereits erfolgte Bildung von einzelnen Abteilungen wie Gallia, Iberia, Ostmitteleuropa (Bohemia-Moravia, Dalmatia-Croatia, Hungaria, Polonia) stärker der Koordination und internationalen Abstützung im Zusammenwirken mit Forschern und Forschungsinstitutionen in anderen Ländern widmen wird. Dies setzt freilich auch die Abstützung durch eine Arbeitsstelle voraus, die materiell und personell die Sammlung und Inventarisierung der Materialien und die redaktionelle Betreuung der neuen Bände übernehmen kann.

Im Vordergrund der Tätigkeit standen wie im Vorjahr die Germania Pontificia und die Gallia Pontificia. Erschienen ist, wie bereits im letzten Bericht nachgetragen, zu Beginn des Jahres 2003 der Band Germania Pontificia IX; wieder erst nach der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission folgten im November 2003 sowohl der Band Germania Pontificia V/1 als auch der Band '100 Jahre Papsturkundenforschung – Ergebnisse – Methoden – Perspektiven' mit den Beiträgen des im Jahre 1996 in Göttingen durchgeführten Kolloquiums. In einigen anderen Abteilungen sind Teilergebnisse vorgelegt worden.

### *1. Arbeitsstelle in Göttingen*

Frau Vera Isabell Schwarz M.A. (Göttingen) hat die Inventarisierung der Materialien weitergeführt und zugleich bereits erstellte Teile für künftige Recherchen durch weitere Zugriffskriterien ergänzt. In einem ersten Durchgang sind nun die Photomappen (cr. 1600 Aufnahmen), die Sammlung von Abschriften, Nachzeichnungen, Teilkollationen (cr. 7500 Urkunden) und eine Sammlung von Teilphotos von Originalen der Germania Pontificia (cr. 150 Urkunden) vollständig erfaßt. Die Inventarisierung der cr. 70 großen Kartons mit heterogenen Materialien zu Spanien, Portugal, England, Deutschland, Schweiz, Skandinavien und Polen ist in Angriff genommen worden. Ebenso liegen umfangreiche Hilfsmittel, zum Teil in EDV-Form, zum Teil als Zettel-